

## Einladung zur Informations- und Diskussionsveranstaltung „Das G8-Treffen in Heiligendamm und Perspektiven des Protestes“

**am 16.02.2006 um 19.00 Uhr**

**Ort: Hauptgebäude der Uni Rostock, Universitätsplatz 1, Hörsaal 218**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Freundinnen,  
der im Mai 2007 stattfindende G8 Gipfel in Heiligendamm wird in der Öffentlichkeit zunehmend präsenter und verlangt, über die kommunalpolitische Besetzung der Themen hinaus, nach einer grundlegenden Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der Politik der G8 und Möglichkeiten des Protestes.

Die Gruppe der Regierungschefs der sieben weltweit mächtigsten Industrienationen und Russlands behauptet, nach Lösungen für die Probleme der Welt zu suchen. Tatsächlich zielt ihr Handeln auf Ausbau und Stabilisierung eines ungerechten Systems ab, dass selber Teil der globalen Probleme ist und deren Lösung entgegensteht.

Die bisher wahrnehmbare Debatte im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Gipfel blendet solche Überlegungen aus. Sie befasst sich vielmehr mit Themen wie dem Ausbau des Straßennetzes, „Sicherheitsbedenken“ oder vermeintlichen Chancen für die Region und ignoriert, dass die G8 Treffen neoliberale Konzepte forcieren, die mit Armut, Verschuldung, Umweltzerstörung und Krieg einhergehen.

Diese Sichtweise lässt auch die vor Ort wahrnehmbaren Auswirkungen wie Sozialabbau oder Einsparungen im Bildungsbereich außer Acht.

In M/V gibt es seit längerem vielfältige Proteste; sei es gegen die Zumutungen des Hartz IV-Gesetzes, Entlassungen in den Werften oder den drastischen Kürzungen an den Hochschulen. Verschiedene Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen arbeiten zu Themenfeldern wie Rassismus, Sozialkahlschlag, Aufrüstung oder Privatisierung. All das kann sich in der Auseinandersetzung mit dem G8 Gipfel wieder finden und in breit getragenen Protesten wahrnehmbar werden.

Mit der Veranstaltung „Das G8-Treffen in Heiligendamm und Perspektiven des Protestes“ wollen wir auf die grundlegenden Argumente der globalisierungskritischen Bewegung eingehen und einen Überblick bisheriger Mobilisierungen gegen Treffen der G8 und ähnlicher Gipfel internationaler Relevanz (z.B. WTO, IWF/Weltbank) geben.

Vertreter der bundesweiten Gruppen dissent, Interventionistische Linke (IL) und Deutsche Friedensgesellschaft (DFG-VK) werden aktuelle Diskussionen und Vorhaben auf regionaler und bundesweiter Ebene vorstellen.

Darauf aufbauend erhoffen wir uns einen angeregten Gedankenaustausch mit dem anwesenden Publikum. Wer bereit ist, eigene Vorstellungen und Aktionsformen kritisch zu reflektieren und dabei andere Positionen zu respektieren, ist willkommen. Wir hoffen auf viele Engagierte zu treffen, die die Stärke einer solchen Herangehensweise erkennen.

In der Zukunft kann dadurch ein Netzwerk mit einer inhaltlichen Bandbreite entstehen, welches unterschiedlichste Protestmöglichkeiten gegen die G8 zu tragen vermag.

Die Veranstaltung wird vom Forum progress 07 in Kooperation mit dem AstA der Universität Rostock organisiert.